

Projektinfo

Global Nachhaltige Kommune Brandenburg

Hintergrund

Auf der UN-Vollversammlung im September 2015 in New York wurden mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erstmals globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) beschlossen. Die 17 SDGs bilden für alle Staaten – in Nord und Süd – einen gemeinsamen Bezugsrahmen und sind auch in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. Sie verzahnen die ökonomische, ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030 kommt der kommunalen Ebene eine besondere Rolle zu, denn viele der Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsziele, wie beispielsweise Armut, Bildung, Gesundheit, Infrastruktur, Kreislauf- und Wasserwirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz, sind unmittelbar mit kommunalen Aufgaben verknüpft. Folglich ist die Verortung der Agenda 2030 und der SDGs auf lokaler Ebene von großer Bedeutung und erfordert sektorübergreifendes Denken und Handeln.

Daher unterstützt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Kommunen bei einer nachhaltigen Kommunalentwicklung im Sinne der Agenda 2030. So begleitet und berät sie im Handlungsfeld „Global Nachhaltige Kommune“ bereits zahlreiche Kommunen aus verschiedenen Bundesländern bei der Erstellung eigener kommunaler Handlungsprogramme oder Nachhaltigkeitsstrategien zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 oder der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das Projekt

Mit den „Baruther Schlossgesprächen für eine nachhaltige Entwicklung in Brandenburg“ ist die SKEW schon seit sechs Jahren gemeinsam mit Partnern zum Thema Nachhaltige Entwicklung in Brandenburg vertreten. Durch das 2021 initiierte Projekt „Global Nachhaltige Kommune Brandenburg“ konnte ein weiteres Angebot zur Umsetzung der Agenda 2030 für interessierte brandenburgische Kommunen geschaffen werden. Nun folgt die Fortsetzung mit einer neuen Runde des Projektes „Global Nachhaltige Kommune Brandenburg“.

Der Fokus des Projektes liegt auf der Entwicklung von kommunalen Handlungsprogrammen oder kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit von Kommunalverwaltung, Kommunalpolitik und anderen relevanten Akteuren. So sollen die Prinzipien und Ziele der Agenda 2030 langfristig und strategisch in das kommunale Handeln integriert werden.

mit ihrer

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des

 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Kurzinfo:

- ❖ Bis zu fünf neue Städte, Gemeinden oder Landkreise aus Brandenburg haben die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen.
- ❖ Die fünf Kommunen aus dem Projekt „Global Nachhaltige Kommune Brandenburg“ 2021 haben die Möglichkeit, bei der strategischen Verankerung der Agenda 2030 weiterbegleitet zu werden.
- ❖ Die Projektlaufzeit beginnt im Frühjahr 2022 und dauert bis Ende 2023.
- ❖ Die Teilnahme am Projekt ist für die Kommunen kostenfrei.
- ❖ Interessensbekundungen können noch bis zum 25. Februar 2022 eingereicht werden.

Projektbausteine

Bestandsaufnahmen und Beratungen für bis zu fünf neue Projektkommunen

Mittels einer Bestandsaufnahme werden in den Projektkommunen vorhandene Konzepte, Projekte und Aktivitäten im Themenfeld der Nachhaltigen Entwicklung, wie z.B. Entwicklungskonzepte und Klimaschutzkonzepte, identifiziert und in Bezug zu den SDGs gesetzt. Die Kommunen erhalten somit einen zusammenfassenden Überblick über Akteure und Nachhaltigkeitsinitiativen sowie entwicklungspolitische Projekte. Sie sollen in die anschließende Erarbeitung des kommunalen Handlungsprogramms oder der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie einfließen. Sollte eine solche Bestandsaufnahme bereits vorhanden sein, kann diese im Rahmen des Projektes aktualisiert bzw. überarbeitet werden.

Beratungen für alle bis zu zehn Projektkommunen

In individuellen Beratungsgesprächen werden die Potentiale, Bedarfe und Ziele der einzelnen Kommunen zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 erörtert und formuliert. Das Projekt verfolgt einen integrativen Beratungsansatz. Für jede Kommune werden angepasste Vorgehensweisen entwickelt, die die jeweilige Ausgangslage berücksichtigen. Die Beratungsgespräche können – je nach Situation und Möglichkeit – präsent, digital oder telefonisch durchgeführt werden.

Aufbauend auf die Bestandsaufnahme und die Zielsetzung erfolgt eine gemeinsame Auswahl von bis zu fünf Handlungsfeldern mit Bezug zur Agenda 2030, die in der Kommune priorisiert werden sollen. Dabei ist das Themenfeld Globale Verantwortung, mit Fokussierung auf mindestens eines der folgenden Schwerpunktthemen, festlegt: Fairer Handel und Faire Beschaffung, kommunale Partnerschaften oder Migration und Entwicklung.

Kommunale Handlungsprogramme oder kommunale Nachhaltigkeitsstrategien

Für jede Kommune wird in enger Zusammenarbeit zwischen den für das Projekt Verantwortlichen aus der Kommunalverwaltung und weiteren beteiligten Akteuren, z.B. aus Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft, ein kommunales Handlungsprogramm oder eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Die SKEW steht den Kommunen dabei beratend und unterstützend zur Seite.

mit ihrer



mit Mitteln des





Fachveranstaltungen

Innerhalb der Projektlaufzeit finden Vernetzungstreffen statt, die den interkommunalen Austausch und das voneinander Lernen der Projektkommunen ermöglichen. Neben dem Fach- und Erfahrungsaustausch werden hierbei auch verschiedene Schwerpunktthemen der Nachhaltigen Entwicklung näher beleuchtet. Die Vernetzungstreffen werden – je nach Situation und Möglichkeit – präsent oder digital durchgeführt.

Beteiligte Akteure

Für das Projekt zuständige Ansprechpersonen aus der Kommunalverwaltung koordinieren als Kernteam (ca. 3-4 Personen aus der Kommunalverwaltung und ggf. -politik) den Prozess innerhalb der Kommune, damit die Maßnahmen zur Umsetzung der Agenda 2030 strategisch in der Kommune verankert werden können.

Weitere Akteure, beispielsweise aus Kommunalverwaltung und -politik, Zivilgesellschaft und weitere interessierte Personen oder Institutionen, begleiten die Projektentwicklung als sogenannte Steuerungsgruppe (ca. 10-20 Personen). Sie können in die Auswahl der Handlungsfelder und in die Abstimmung über Ziele und Aktivitäten einbezogen werden. Es besteht die Möglichkeit, auf bereits vorhandene Strukturen, wie bestehende Arbeitsgruppen, zurückzugreifen.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt berät und begleitet die Kommunen zusammen mit einem für das Projekt beauftragten Dienstleistenden bei allen Projektschritten.

Ein Stakeholderbeirat mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK), des Ministeriums der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg (MdFE), des Brandenburg 21 e.V. sowie Venrob e.V. steht dem Entwicklungsprozess unterstützend zur Seite.

Rolle der Kommunen

- ❖ Benennung einer für das Projekt zuständigen Ansprechperson (mit Stellvertretung)
- ❖ Bildung eines Kernteams und einer Steuerungsgruppe
- ❖ Aktive Teilnahme und Mitarbeit an Kerngruppensitzungen, Steuerungsgruppensitzungen und Vernetzungstreffen
- ❖ Zurverfügungstellung von Dokumenten, die zur Bestandsaufnahme und für die Erarbeitung der Handlungsprogramme oder Nachhaltigkeitsstrategien relevant sind
- ❖ Unterstützung des Kernteams und des externen Dienstleisters bei der Bestandsaufnahme
- ❖ Aktive Mitarbeit bei der Entwicklung des kommunalen Handlungsprogrammes oder der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie sowie eines Abschlussberichtes zu den Ergebnissen des Projektes innerhalb der Kommune

mit ihrer

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Teilnahme

Wenn auch Ihre Kommune sich auf den Weg zu einer Global Nachhaltigen Kommune machen möchte, dann senden Sie uns bitte **bis spätestens 25.02.2022** die ausgefüllte und unterschriebene **Interessensbekundung** per Mail an meike.pfeil@engagement-global.de, cc: claudia.gloeckner@engagement-global.de.

Kontakt

Meike Pfeil
Projektleitung
Global Nachhaltige Kommune

Claudia Glöckner
Projektkoordination
Global Nachhaltige Kommune

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Friedrich-Ebert-Allee 40
53113 Bonn
Telefon +49 228 20717-2619
meike.pfeil@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
Markt 10 (4. OG)
04109 Leipzig
Telefon +49 341 332078-15
claudia.gloeckner@engagement-global.de

mit ihrer



mit Mitteln des

